

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 28. Dezember 1990

305. Stück

- 790. Verordnung:** Änderung der Arbeitsruhegesetz-Verordnung
791. Verordnung: Festsetzung des Zuschlages zum Lohn für den Sachbereich der Abfertigungsregelung nach dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz
792. Verordnung: Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz, dem Betriebshilfegesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1991
793. Verordnung: Aufteilungsschlüssel des Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger
794. Verordnung: Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung

790. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales, mit der die Arbeitsruhegesetz-Verordnung geändert wird

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Arbeitsruhegesetzes, BGBl. Nr. 144/1983, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die Anlage zur Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung betreffend Ausnahmen von der Wochenend- und Feiertagsruhe, BGBl. Nr. 149/1984, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 341/1990, wie folgt geändert:

1. Dem Abschnitt VIII wird folgende Z 28 angefügt:

„28. Industrielle Gewinnung von Pflanzenrohölen

Die im Zusammenhang mit der Produktion stehenden Überwachungs-, Kontroll- und Einstellarbeiten, ausgenommen die Rohstoffeinlagerung und die Produktverladung.“

2. Dem Abschnitt IX wird folgende Z 54 angefügt:

„54. Herstellung von Papiermaschinensieben

Einziehen und Einknüpfen am Webstuhl, Bedienen der Webmaschine.“

3. In Abschnitt XIII Z 5 lit. c lautet die Ausnahmebestimmung für Niederösterreich:

„Niederösterreich: Berg, Drasenhofen, Gmünd, Kleinhaugsdorf, Laa an der Thaya, Neunagelberg;“

791. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales betreffend die Festsetzung des Zuschlages zum Lohn für den Sachbereich der Abfertigungsregelung nach dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz

Auf Grund des § 21 Abs. 1 und 3 des Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetzes, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 408/1990, wird verordnet:

§ 1. Der Zuschlag zum Lohn, der gemäß § 21 a in Verbindung mit § 21 Abs. 1 und 3 Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz zur Bestreitung des Aufwandes der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse für den Sachbereich der Abfertigungsregelung einschließlich der anteiligen Verwaltungskosten zu entrichten ist, beträgt für eine Kalenderwoche (Beschäftigungswoche) das 0,7fache des um 20 vH erhöhten kollektivvertraglichen Stundenlohnes gemäß § 21 a Abs. 3 und 4 des Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetzes.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1991 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1990 tritt die Verordnung betreffend die Festsetzung des Zuschlages zum Lohn für den Sachbereich der Abfertigungsregelung nach dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 604/1989, außer Kraft. Sie ist jedoch für die Berechnung, Vorschreibung und Eintreibung von Zuschlägen für Kalenderwochen (Beschäftigungswochen), die in das Jahr 1990 fallen, weiterhin anzuwenden.

Geppert

Geppert

792. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz, dem Betriebshilfegesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1991

Auf Grund der §§ 108 b Abs. 1 und 2, 108 c und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Sozialrechts-Änderungsgesetzes 1990, BGBl. Nr. 741, der §§ 47, 49 und 51 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, in der Fassung des Sozialrechts-Änderungsgesetzes 1990, BGBl. Nr. 741, der §§ 45 und 47 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, in der Fassung des Sozialrechts-Änderungsgesetzes 1990, BGBl. Nr. 741, des § 4 a Abs. 4 des Betriebshilfegesetzes, BGBl. Nr. 359/1982, in der Fassung des Karenzurlaubserweiterungsgesetzes, BGBl. Nr. 408/1990, und des § 19 Abs. 5 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 731/1990, wird verordnet:

§ 1. Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1991 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 108 b Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 995,42 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 108 b Abs. 3 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 1 000 S kalendertäglich;
3. die Aufwertungsfaktoren nach § 108 c des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	63,021
1939 bis 1946	56,014
1947	31,510
1948	18,912
1949	15,870
1950	12,598
1951	9,333
1952	8,401
1953	7,940
1954	7,471
1955	7,233
1956	6,910
1957	6,626
1958	6,446
1959	6,304
1960	5,838
1961	5,418
1962	4,998
1963	4,668
1964	4,364
1965	4,038

für die Jahre	mit dem Faktor
1966	3,792
1967	3,541
1968	3,361
1969	3,136
1970	2,920
1971	2,681
1972	2,429
1973	2,201
1974	1,974
1975	1,846
1976	1,725
1977	1,620
1978	1,536
1979	1,461
1980	1,387
1981	1,316
1982	1,266
1983	1,227
1984	1,178
1985	1,131
1986	1,097
1987	1,069
1988	1,043

§ 2. Die Beträge, die für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1991 an die Stelle im ASVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der im Bundesgesetz vom 12. Dezember 1989, BGBl. Nr. 642, und in den Verordnungen vom 19. Dezember 1989, BGBl. Nr. 653, und vom 11. Juni 1990, BGBl. Nr. 333, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 5 Abs. 2 statt 203 S mit 212 S,
2. im § 5 Abs. 2 statt 610 S mit 636 S,
3. im § 5 Abs. 2 statt 2 658 S mit 2 772 S,
4. im § 44 Abs. 6 lit. a statt 449 S mit 468 S,
5. im § 44 Abs. 6 lit. b statt 167 S mit 174 S,
6. im § 56 a Abs. 2 statt 401 S mit 418 S,
7. im § 74 Abs. 1 statt 176 S mit 184 S,
8. im § 74 Abs. 1 statt 698 S mit 728 S,
9. im § 76 a Abs. 3 statt 163 S mit 170 S,
10. im § 76 b Abs. 1 statt 110 S mit 115 S,
11. im § 77 Abs. 4 statt 102 932 S mit 108 079 S,
12. im § 77 Abs. 4 statt 155 159 S mit 162 917 S,
13. im § 77 Abs. 4 statt 698 S mit 728 S,
14. im § 77 Abs. 4 statt 1 050 S mit 1 095 S,
15. im § 94 Abs. 1 statt 8 000 S mit 8 344 S,
16. im § 94 Abs. 1 statt 14 000 S mit 14 602 S,
17. im § 94 Abs. 2 statt 14 000 S mit 14 602 S,
18. im § 94 Abs. 4 statt 1 862 S mit 1 942 S,
19. im § 105 a Abs. 2 statt 2 644 S mit 2 776 S,
20. im § 105 a Abs. 2 statt 2 840 S mit 2 911 S,
21. im § 122 Abs. 4 statt 3 182 S mit 3 319 S,
22. im § 136 Abs. 3 statt 26 S mit 27 S,
23. im § 152 Abs. 1 statt 3 182 S mit 3 319 S,
24. im § 181 Abs. 1 statt 102 932 S mit 108 079 S,
25. im § 181 Abs. 2 statt 102 932 S mit 108 079 S,
26. im § 181 Abs. 2 statt 51 463 S mit 54 036 S,
27. im § 181 b lit. a statt 51 463 S mit 54 036 S,

28. im § 181 b lit. b statt 68 624 S mit 72 055 S,
29. im § 181 b lit. c statt 102 932 S mit 108 079 S,
30. im § 212 Abs. 3 statt 5 623 S mit 5 904 S,
31. im § 212 Abs. 3 statt 12 232 S mit 12 844 S,
32. im § 212 Abs. 3 statt 22 581 S mit 23 710 S,
33. im § 212 Abs. 3 statt 5 644 S mit 5 926 S,
34. im § 262 Abs. 2 statt 254 S mit 267 S,
35. im § 283 statt 865 S mit 908 S,
36. im § 288 Abs. 1 statt 12 984 S mit 13 633 S,
37. im § 288 Abs. 1 statt 129 844 S mit 136 336 S,
38. im § 292 Abs. 3 statt 2 337 S mit 2 454 S,
39. im § 292 Abs. 4 lit. h statt 1 340 S mit 1 398 S,
40. im § 502 Abs. 4 statt 214 S mit 223 S,
41. im § 522 k Abs. 2 statt 1 702 S mit 1 787 S,
42. im Art. VII Abs. 5 der 41. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 111/1986, statt 382,60 DM mit 401,70 DM.

§ 3. Die im § 1 Z 3 angeführten, für das Kalenderjahr 1991 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 4. Für das Kalenderjahr 1991 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 48 Abs. 2 GSVG mit 995,42 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 48 Abs. 3 GSVG mit 35 000 S.

§ 5. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1991 an die Stelle im GSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der im Bundesgesetz vom 12. Dezember 1989, BGBl. Nr. 643, und in den Verordnungen vom 19. Dezember 1989, BGBl. Nr. 653, und vom 11. Juni 1990, BGBl. Nr. 333, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 25 Abs. 5 statt 8 280 S mit 8 636 S,
2. im § 25 a Abs. 1 statt 12 651 S mit 13 195 S,
3. im § 60 Abs. 1 statt 8 000 S mit 8 344 S,
4. im § 60 Abs. 1 statt 14 000 S mit 14 602 S,
5. im § 60 Abs. 2 statt 14 000 S mit 14 602 S,
6. im § 60 Abs. 4 statt 1 862 S mit 1 942 S,
7. im § 74 Abs. 2 statt 2 644 S mit 2 776 S,
8. im § 74 Abs. 2 statt 2 840 S mit 2 911 S,
9. im § 92 Abs. 3 statt 26 S mit 27 S,
10. im § 144 Abs. 2 statt 254 S mit 267 S,
11. im § 149 Abs. 3 statt 2 337 S mit 2 454 S,
12. im § 149 Abs. 4 lit. h statt 1 340 S mit 1 398 S,
13. im § 170 Abs. 5 statt 3 182 S mit 3 319 S,
14. im § 236 lit. a statt 5 781 S mit 6 030 S,
15. im § 236 lit. a statt 3 227 S mit 3 366 S,
16. im § 236 lit. b statt 3 227 S mit 3 366 S,
17. im Art. III Abs. 5 der 10. Novelle zum GSVG, BGBl. Nr. 112/1986, statt 382,60 DM mit 401,70 DM.

§ 6. Die im § 1 Z 3 angeführten, für das Kalenderjahr 1991 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 7. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1991 an die Stelle im BSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der im Bundesgesetz vom 12. Dezember 1989, BGBl. Nr. 644, und in den Verordnungen vom 19. Dezember 1989, BGBl. Nr. 653, und vom 11. Juni 1990, BGBl. Nr. 333, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 10 lit. a statt 3 671 S mit 3 829 S,
2. im § 30 Abs. 7 statt 110 S mit 115 S,
3. im § 56 Abs. 1 statt 8 000 S mit 8 344 S,
4. im § 56 Abs. 1 statt 14 000 S mit 14 602 S,
5. im § 56 Abs. 2 statt 14 000 S mit 14 602 S,
6. im § 56 Abs. 4 statt 1 862 S mit 1 942 S,
7. im § 70 Abs. 2 statt 2 644 S mit 2 776 S,
8. im § 70 Abs. 2 statt 2 840 S mit 2 911 S,
9. im § 86 Abs. 3 statt 26 S mit 27 S,
10. im § 135 Abs. 2 statt 254 S mit 267 S,
11. im § 140 Abs. 3 statt 2 337 S mit 2 454 S,
12. im § 140 Abs. 4 lit. h statt 1 340 S mit 1 398 S,
13. im § 162 Abs. 5 statt 3 182 S mit 3 319 S,
14. im Art. III Abs. 8 der 9. Novelle zum BSVG, BGBl. Nr. 113/1986, statt 382,60 DM mit 401,70 DM.

§ 8. Die Hundertsätze, die für das Kalenderjahr 1991 an die Stelle der im § 23 Abs. 2 BSVG genannten Hundertsätze treten, werden wie folgt festgestellt:

- im § 23 Abs. 2 Z 1 statt 9,08860 mit 9,47941,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 10,09845 mit 10,53268,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 8,20499 mit 8,55780,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 5,68039 mit 5,92465,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 4,60742 mit 4,80554,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 3,40823 mit 3,55478,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 2,52462 mit 2,63318,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,89346 mit 1,97488,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,45165 mit 1,51407.

§ 9. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1991 an die Stelle der im Betriebshilfegesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der im Bundesgesetz vom 12. Juni 1990, BGBl. Nr. 408, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 4 a Abs. 4 statt 78 S mit 82 S,
2. im § 4 a Abs. 4 statt 116 S mit 122 S.

§ 10. Für die Zeit ab dem 1. Jänner 1991 werden auf Grund des § 19 Abs. 5 B-KUVG die monatliche Höchstbeitragsgrundlage mit 30 000 S und die monatliche Mindestbeitragsgrundlage mit 4 500 S festgestellt.

§ 11. Für das Kalenderjahr 1991 wird der im § 64 Abs. 3 B-KUVG genannte Betrag statt mit 26 S mit 27 S festgestellt.

793. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Aufteilungsschlüssel des Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger

Auf Grund des § 447 g Abs. 8 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 741/1990 wird verordnet:

§ 1. Für das Geschäftsjahr 1991 werden als Aufteilungsschlüssel gemäß § 447 g Abs. 5 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für die Überweisung aus dem Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz und dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz festgesetzt:

1. für die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft als Träger der Pensionsversicherung ... 55,2 vH
für die Sozialversicherungsanstalt der Bauern als Träger der Pensionsversicherung 44,8 vH
des an diese Pensionsversicherungsträger nach § 447 g Abs. 5 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes zu überweisenden Betrages,
2. für die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter 69,8 vH
für die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen 1,3 vH
für die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten 23,0 vH
für die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues 5,9 vH
der verbleibenden Erträge nach § 447 g Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes.

§ 2. Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 1991 in Kraft.

Geppert

794. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über eine Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung

Auf Grund des § 22 a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 741/1990 wird verordnet:

§ 1. In die Zusatzversicherung gemäß § 22 a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes werden die Mitglieder folgender im § 176 Abs. 1 Z 7 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes genannten Körperschaften (Vereinigungen) einbezogen:

1. die Mitglieder der örtlichen Lawinenkommission der Gemeinde Fulpmes, Tirol;
2. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Gemeinde St. Martin bei Lofer, Salzburg;
3. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Marktgemeinde Saalfelden am Steinernen Meer, Salzburg;
4. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Marktgemeinde Altenmarkt im Pongau, Salzburg;
5. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Marktgemeinde Taxenbach, Salzburg;
6. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Gemeinde Werfenweng, Salzburg;
7. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Gemeinde Dienten am Hochkönig, Salzburg;
8. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Gemeinde Flachau, Salzburg;
9. die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Gemeinde Hüttschlag, Salzburg;
10. die Mitglieder des Landesverbandes Steiermark der Österreichischen Wasser-Rettung.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1991 in Kraft.

Geppert